Modulbeschreibung
80-SU-GEWI
Gesellschaftswissenschaftliche Pe

Zentrum Sachunterricht

Version vom 08.11.2026

Dieses Modulhandbuch gibt den derzeitigen Stand wieder und kann Änderungen unterliegen. Aktuelle Informationen und den jeweils letzten Stand dieses Dokuments finden Sie im Internet über die Seite

https://ekvv.uni-bielefeld.de/sinfo/publ/modul/450250041

Die jeweils aktuellen und gültigen Regelungen im Modulhandbuch sind verbindlich und konkretisieren die im Verkündungsblatt der Universität Bielefeld veröffentlichten Fächerspezifischen Bestimmungen.

80-SU-GEWI Gesellschaftswissenschaftliche Perspektive des Sachunterrichts

Fakultät

Zentrum Sachunterricht

Modulverantwortliche*r

Dr. Michael Zozmann

Prof. Dr. Bettina Zurstrassen

Turnus (Beginn)

Jedes Semester

Leistungspunkte

10 Leistungspunkte

Kompetenzen

In der historischen Dimension lernen die Studierenden

- das Spektrum historischer Teildisziplinen, Methoden und Arbeitsgebiete der Geschichtswissenschaft kennen und für die Analyse historischer Kontexte zu nutzen;
- im Rahmen ganzheitlicher Problemstellungen die historische Perspektive zu akzentuieren;
- Themen für den Sachunterricht mit Bezug auf den Lehrplan und die Lebenswelt der Schüler*innen zu formulieren und konkrete Planungsschritte zu skizzieren;
- durch die Erschließung historischer Alterität, Entwicklungen der digitalen Welt als gestaltbar zu begreifen und verantwortlich zu gestalten.

In der sozialwissenschaftlichen Dimension lernen die Studierenden

- grundlegende Probleme und Phänomene des Verhältnisses von Individuum und Gesellschaft und die Bedeutung sozialwissenschaftlichen Denkens und Analysierens kennen,
- exemplarische Ansätze der Sozialwissenschaften zu nutzen, um an Problembereichen das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft zu analysieren, zu beurteilen und Gestaltungsmöglichkeiten abzuschätzen sowie
- die Bedeutung der sozialwissenschaftlichen Perspektive in einem inklusiven Sachunterricht zu begründen, die curriculare Verankerung zu beurteilen, relevante Inhaltsfelder zu bestimmen (z. B. Soziale Ungleichheit, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Geschlecht und Identität), für exemplarische Themen angemessene Zielsetzungen zu definieren und kompetenzorientierte inklusive Erarbeitungsweisen zu entwickeln.

Lehrinhalte

Zur Stärkung der integrativen Perspektive des Sachunterrichts sollen vornehmlich Querschnittsthemen (z. B. gesellschaftliche Schlüsselprobleme) gewählt werden, die eine sachunterrichtlich-perspektivübergreifende Erschließung ermöglichen.

Geschichtswissenschaft / Historische Perspektive

- Repräsentationen von Vergangenheit in der Alltagswelt (Lebens-, Familiengeschichte, Szenen aus der Geschichte der Schule, des Stadtteils, des Wohnorts, der Region); die in transkultureller und intersektionaler Verschränkung entlang von Kategorien wie z. B. class, race, gender, age oder dis/ability in den Blick genommen werden;
- Umgang mit den „Überresten der Vergangenheit“ (Hermeneutik), auch unter Nutzung digitaler Recherchemöglichkeiten;
- Geschichte als narrative Sinnbildung über Zeit (Dauer und Wandel, Fremdheit und Vertrautheit, Geschichte als erzählte Vergangenheit, Darstellung von Zeit), die auf aktuelle Problemstellungen abzielt, immer vielfältig verfasst ist und inklusiv verhandelt wird;
- Triftigkeit als Kriterium historischer „Evidenz“, die auch insbesondere als Urteilskompetenz in digitalen Zusammenhängen ihre besondere Relevanz entfaltet.

Sozialwissenschaften / Sozialwissenschaftliche Perspektive

- Klassische und moderne Ansätze der Sozialwissenschaften mit Blick auf das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft (mit Bezug zu relevanten Inhalten des Sachunterrichts, z. B. Sozialstrukturanalyse, soziale Ungleichheit, sozialer Wandel, Globalisierung, Digitalisierung, Nachhaltigkeit, Konflikte, das Verhältnis von Wirtschaft und Gesellschaft), Geschlecht, Diversity und Identität), sowie
- didaktische Fragestellungen zu Inhalten wie fachdidaktische Theorien der sozialwissenschaftlichen Bildung, Konzepte inklusiven Sachunterrichts, Medienbildung (digitales Lernen), strukturelle-institutionelle soziale Ungleichheitsformen bei sozialwissenschaftlichen Lehrlernprozessen Aufgezeigt werden soll der Beitrag der sozialwissenschaftlichen Perspektive im Sachunterricht.

Empfohlene Vorkenntnisse

80-SU-BASIS

Notwendige Voraussetzungen

–

Erläuterung zu den Modulelementen

Die beiden Teilprüfungen sind erforderlich, um beide fachdidaktischen Perspektiven des Sachunterrichts exemplarisch vertiefend zu erschließen, da die Veranstaltungen der Sozial- und Geschichtswissenschaften nicht aufeinander bezogen sind.

Modulstruktur: 2 SL, 2 bPr [1]

Veranstaltungen

Titel	Art	Turnus	Workload [5]	LP [2]
Geschichtswissenschaft	Seminar	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Historische Perspektive im Sachunterricht	Angeleitetes Selbststudium	WiSe&SoSe	30 h (5 + 25)	1 [SL]

Sozialwissenschaften	Vorlesung mit Übungsanteil	WiSe&SoSe	60 h (30 + 30)	2 [Pr]
Sozialwissenschaftliche Perspektive im Sachunterricht	Seminar	WiSe&SoSe	30 h (15 + 15)	1 [SL]

Studienleistungen

Zuordnung Prüfende	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Historische Perspektive im Sachunterricht (Angeleitetes Selbststudium)** *Erkundungen unter didaktischen Fragestellungen oder kleinere empirische Erhebungen in themenspezifischen Institutionen, deren Ergebnisse in Form einer bebilderten schriftlichen Ausarbeitung im Umfang von etwa 3.000 Zeichen dargestellt und im Seminar und/oder der Sprechstunde z. B. anhand eines Posters mündlich präsentiert werden; nach Maßgabe der*des Lehrenden sind auch digitale Formate möglich. Die Studienleistung kann auch in Form der Teilnahme an einer dafür angebotenen ganztägigen Exkursion erbracht werden. In diesem Fall besteht die Leistung aus einem schriftlichen Exkursionsbericht (Umfang ca. 3.000 Zeichen).*	siehe oben	siehe oben
Lehrende der Veranstaltung **Sozialwissenschaftliche Perspektive im Sachunterricht (Seminar)** *Eine Präsentation oder ein Kurzreferat auch in Gruppen oder Übungsaufgaben dienen der kommunikativen (schriftlichen und / oder mündlichen) Einübung und dem Erlernen der zu erwerbenden Kompetenz mit Fokus auf die Interaktionssituation der Veranstaltung.*	siehe oben	siehe oben

Prüfungen

Zuordnung Prüfende	Art	Gewichtung	Workload	LP[2]
Lehrende der Veranstaltung **Geschichtswissenschaft (Seminar)** *Hausarbeit (12-15 Seiten)*	Hausarbeit	1	60h	2
Lehrende der Veranstaltung **Sozialwissenschaften (Vorlesung mit Übungsanteil)** *Einstündige (e-)Klausur, Referat (15 - 20 Minuten) mit Ausarbeitung (8 - 12 Seiten), Hausarbeit von 12 - 15 Seiten.*	e-Klausur o. Hausarbeit o. Klausur o. Referat mit Ausarbeitung	1	60h	2

Weitere Hinweise

Dieses Modul wurde zuvor unter dem Modulkürzel 69-SU-GEWI geführt. Ab dem Wintersemester 2025/26 trägt es das nunmehr angegebene Modulkürzel. Unter dem alten Modulkürzel erbrachte Leistungen können weiterhin (unter dem neuen Modulkürzel) für den Studienabschluss verwendet werden.

Legende

1	Die Modulstruktur beschreibt die zur Erbringung des Moduls notwendigen Prüfungen und Studienleistungen.
2	LP ist die Abkürzung für Leistungspunkte.
3	Die Zahlen in dieser Spalte sind die Fachsemester, in denen der Beginn des Moduls empfohlen wird. Je nach individueller Studienplanung sind gänzlich andere Studienverläufe möglich und sinnvoll.
4	Erläuterungen zur Bindung: "Pflicht" bedeutet: Dieses Modul muss im Laufe des Studiums verpflichtend absolviert werden; "Wahlpflicht" bedeutet: Dieses Modul gehört einer Anzahl von Modulen an, aus denen unter bestimmten Bedingungen ausgewählt werden kann. Genaueres regeln die "Fächerspezifischen Bestimmungen" (siehe Navigation).
5	Workload (Kontaktzeit + Selbststudium)
SoSe	Sommersemester
WiSe	Wintersemester
SL	Studienleistung
Pr	Prüfung
bPr	Anzahl benotete Modul(teil)prüfungen
uPr	Anzahl unbenotete Modul(teil)prüfungen